

Tag 3 – Montag, 25. Februar 2013

Heute blieb die Sonne uns weiterhin treu; es war sonnig, war allerdings heute früh (ca. 8 Uhr) minus 14 Grad Celsius. Gemäß der Wettervorhersagen sollten die Temperaturen in den nächsten Tagen mittags steigen (auf ca. 0 Grad). Das Schönste ist: Die Sonne soll öfters scheinen.

Im Festzelt wurde uns gesagt, dass vieles gefroren ist (Wasser-, Apfelschorle- und Limonadenflaschen), ebenso die Wasserleitungen!! Ebenso ging die Wasserspülung im Toilettenhaus in der Nähe nicht, da das Wasser natürlich gefroren ist. Das Catering-Team hat aber doch noch geschafft, die Leute rechtzeitig beim Start der Wettkämpfe zu bewirten.

Im Zielraum wurde alles aufgebaut und vorbereitet.

Es ist das erste Mal in der Skisportgeschichte der Gehörlosen dass die große Videowand (10 breit und 4 Meter hoch) im Zieleinlaufbereich für alle Zuschauer errichtet worden ist. Die Filmaufnahmen des letzten Streckenabschnitts und die Live-Zeiten direkt nach dem Start und nach dem Zieleinlauf mit der Zusammenfassung der besten 5 Skirennläufern gezeigt.

Immer mehr Zuschauer kamen – sie unterhielten sich begeistert – in Erwartung des Startes der ersten Läuferin.

Und nun geht es zur Sache – also zum Wettkampf (Abfahrtslauf):

Im 1. Lauf gab es spannende Wettkämpfe, vor allem im Junioren-Bereich.

Bei den Damen führte Kmochová (CZE) mit hervorragenden 1:01,81, kein Wunder, dass sie in der hörenden tschechischen Nationalmannschaft berufen worden ist – vor Rea Hraski (CRO), die ca. 1 Sekunde langsamer war. Amanda Mooneyham (USA) erreichte den dritten Platz bei diesem ersten Lauf.

Bei den Juniorinnen führte Rea Hraski (CRO; 1:02,95) vor Anja Drev (SLO) und Melissa Köck (AUT).

Bei den Herren führte Philipp Steiner (SUI) mit 1:01,03 im ersten Lauf vor Eisenmann (GER; +0,64 Sek.) und Sarremejane (FRA).

Bei den Masters (ab 35 Jahre) führte Philipp Eisenmann vor David Pelletier (FRA) und Werner Locher (GER).

Bei den Junioren war es sehr spannend: Max Pähler (GER) gewann den ersten Lauf mit 1:05,40, nur mit 7 Hundertstelsekunden vor Tomas Mensa (CZE) und mit 65 Hundertstelsekunden vor Simon Glatt (GER). Die besten 5 Junioren erzielten die 1:06-Zeiten!

Die drei aktuell bestplatzierten Rennläufer bei den Damen und Herren durften sich im Siegerbereich vor der Sponsorenwand anstellen, unter der Moderation von Josef Willmerdinger. Dies ermöglicht den Medialeuten, Foto- und Filmaufnahmen dieser Rennläufer zu machen.

Der langsamste Rennläufer (jeweils für Damen und Herren) des ersten Laufs startet als Erster im zweiten Lauf, der schnellste Rennläufer des ersten Laufs wird der letzte Rennläufer im zweiten Lauf sein, also in der umgekehrten Startreihenfolge.

Und nun der 2. Lauf:

Bei den Damen konnte die Favoritin Tereza Kmochová (CZE) ihre Führung im zweiten Lauf die zweitplatzierte Rea Hraski (CRO) und der Dritten Veronika Grygarova (CZE) ausbauen und gewann ihre Goldmedaille mit der Gesamtzeit von 2:04,22.

Bei den Juniorinnen gewann Rea Hraski die Goldmedaille vor Anja Drev (SLO) und Kristina Köck (AUT).

Bei den Herren wurde Philipp Eisenmann (GER) Vize-Weltmeister – endlich die ersehnte Medaille in seiner Karriere! Es gab einen harten Kampf mit Philipp Steiner (SUI), der seine Goldmedaille mit 2:02,05 (2. Lauf: 1:01,02) vor Philipp Eisenmann (2:03,98; 2. Lauf 1:02,31) gewann. Dritter wurde Michael Grill (AUT).

Für Philipp Eisenmann wurden seine gestrigen Trainingsergebnisse bestätigt und ebenso sein Wunsch nach der Edelmedaille.

Bei den Junioren waren weiterhin sehr spannende Rennen zu verfolgen – leider gab es keinen deutschen Sieg. Tomas Mensa aus Tschechien schnappte den deutschen Sieg mit 2:10,24 weg. Max Pähler (GER; 0,17 Sek. zurück) und Jan Pansky (CZE; ca. 2 Sek. zurück) erzielten die Silber- und Bronzemedaille.

Bei den Masters gewann Philipp Eisenmann (GER) seine Goldmedaille, wohingegen David Pelletier (FRA) und Werner Locher (GER) die Silber- und Bronzemedaille erzielten.

Bei der Blumenzeremonie hat es leider eine kleine Panne gegeben; ursprünglich wurde Amanda Mooneyham (USA) als Dritte bei den Damen geehrt, dabei wurde Rea Hraski aber „vergessen“.

Der Grund für die Panne war, dass die zwei Juniorinnen Rea Hraski und Anja Drev, die sich auch für den Damen-Wettbewerb angemeldet haben, von der Rennleitung irrtümlicherweise nur für den Juniorinnen-Wettbewerb gesetzt waren.

Nach der Blumenzeremonie fand dann die offizielle Medaillenzeremonie um 17.00 Uhr im Championspark statt. Für Deutschland durften Max Pähler, Philipp Eisenmann und Werner Locher die Medaillen mit großer Freude entgegennehmen.

Ein schöner Nebeneffekt haben wir während der Medaillenzeremonie erlebt:

Durch den organisatorischen Fehler bei der Blumenzeremonie bekam Amanda Mooneyham von der Rennleitung einen Trostpreis mit einer großen Kuhglocke, Blumenstrauß und süßem Geschenkkorb.

Beim Abendessen wurden die Schlachtpläne für das morgige Super-G-Rennen ausgefeilt und wer sind da nun die Favoriten? Steiner? Eisenmann? Oder ein anderer?

Die Himmel ist klar – und es wird morgen wieder sehr kalt sein (wiederum strenger Frost mit ca. minus 12 Grad).

[Ergebnisse – Abfahrt – Herren/Damen](#)

[Ergebnisse – Abfahrt – Junioren/Juniorinnen](#)